

KREIS VIERSEN

EU-Parlament: SU spricht von „Schicksalswahl“

28. April 2019 um 14:54 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



Gabriele Peus-Bispinck rief zur Wahlbeteiligung auf. Foto: Knappe, Jörg (jkn)

Kreis Viersen. Die Senioren-Union des Kreises ist in Sorge um den Ausgang der Wahl am 26. Mai.

. Zwei Wahlen standen im Mittelpunkt der Kreisversammlung der Senioren-Union: die für den neuen Kreisvorstand und die zum EU-Parlament am 26. Mai. Während erstere routiniert mit der (meist Wieder-)Wahl der vorgeschlagenen Kandidaten abgewickelt wurde, war aus den Reden der Europa-Experten eine gewisse Nervosität herauszuhören.

Die Vizepräsidentin der Europäischen Senioren-Union, Gabriele Peus-Bispinck, und der niederrheinische CDU-Kandidat Stefan Berger warben mit Nachdruck um eine Teilnahme an „dieser Schicksalswahl“, denn „wir dürfen Europa nicht den Kräften überlassen, die es spalten wollen“. Dabei räumte Peus-Bispinck ein, dass es um Europa nicht zum Besten stehe: Der noch ungeklärte Brexit, die Unruhen in Frankreich und der Rechtsruck in Ungarn sorgten dafür, dass es derzeit „chaotisch“ zugehe. Sie fürchte, dass „das größte Friedensprojekt, das es je auf der Erde gegeben hat“, Schaden nehmen könnte. Die Rückwendung zum Nationalen könne sie nicht verstehen angesichts der Vorteile, die die EU der exportabhängigen deutschen Wirtschaft biete. Weiter verwies sie auf das „Erasmus“-Programm, das nicht nur Studierenden und Auszubildenden Aufenthalte im Ausland biete, sondern künftig auch Erwachsenen.

Angesichts des Aufkommens national-populistischer Gruppierungen sah Peus-Bispinck die Funktionsfähigkeit des EU-Parlaments in Gefahr, denn „die Populisten stehen zusammen“. Stefan Berger wurde deutlicher. Es komme darauf an, dass es für eine „große Koalition“ reiche und damit auch für eine Wahl von Stefan Weber (CSU) zum Kommissionspräsidenten. Es gehe also um „Stabilität oder Unsicherheit“: „Wir haben die Macht und müssen das deutlich machen, indem wir wählen gehen.“

Die meisten Vörsandsmitglieder bleiben in ihren Positionen

Die Senioren-Union wird weiter von Reinhard Maly (Tönisvorst) geführt. Seine Stellvertreter sind Berthold Bauer (Brüggen), Hans Lückner (Tönisvorst) und Manfred Horrig (Viersen). Schatzmeister blieb Karl-Heinz-Stoffers (Brüggen), neue Geschäftsführerin wurde Anni Terporten (Brüggen). Beisitzer sind Werner Hanewinkel (Willich), Alfred Knorr (Grefrath), Hannelore Louy und Jutta Maly (beide Tönisvorst) sowie Peter Oelers (Schwalmtal). *mm*

(mm)